

Who

Sotheby's, Genève,

versteigerte am 14. November Juwelen der Adelsdynastie Bourbon-Parma für eine Gesamtsumme von 53,52 Millionen Franken. Alle 100 Stücke wurden verkauft. Darunter befanden sich auch zehn Stücke, die einst der letzten französischen Königin Marie Antoinette (1755-1793) gehört hatten. Der im Vorfeld für diese zehn Stücke notierte Schätzwert lag zwischen 1,6 und 2,9 Millionen Franken. Am Ende erzielten allein diese zehn Stücke einen Erlös von 43,1 Millionen Franken. Star der Auktion war ein Anhänger aus Perlen und Diamanten, der einst Marie-Antoinette gehörte. Das Stück wurde für 36,427 Millionen Franken versteigert, was einen Rekord im Bereich Naturperlen entspricht. Geschätzt worden war es im Vorfeld auf 1,0 bis 1,9 Millionen. Es soll seinerzeit zum Juwelschatz gehört haben, den das Königspaar 1791 bei seiner Flucht aus dem Palais des Tuileries in Paris bei sich hatte.



Dieser Perlenanhänger gehörte einst Marie-Antoinette und wurde für 36,4 Millionen Franken versteigert. / Ce pendentif en perles qui appartenait jadis à Marie-Antoinette a été vendu aux enchères pour CHF 36,4 millions.

Sotheby's, Genève

a vendu aux enchères le 14 novembre des bijoux de la maison de Bourbon-Parma pour une somme totale de CHF 53,52 millions. Les 100 lots mis aux enchères ont été vendus. Parmi ceux-ci se trouvaient également dix bijoux ayant jadis appartenu à la dernière reine de France Marie-Antoinette (1755-1793). La valeur estimée au préalable de ces dix lots se situait entre CHF 1,6 et 2,9 millions. Au final, ces dix bijoux ont à eux seuls atteint un total de CHF 43,1 millions. Le lot incontournable de ces enchères était un pendentif de perles et de diamants ayant appartenu à Marie-Antoinette. Ce bijou a été octroyé pour la modique somme de CHF 36,427 millions. Un record dans le segment des perles naturelles! Le lot avait été estimé au préalable dans une fourchette de CHF 1,0 à 1,9 million. Il aurait à l'époque fait partie des bijoux emportés par le couple royal en 1791 lors de sa fuite du Palais des Tuileries à Paris.

Diamond News

Marktkommentar

Zum ersten Mal seit zehn Jahren erzielten Einkäufer 2018 eine kleine Wertsteigerung. Im ersten Halbjahr sorgten die USA und China für eine grössere Nachfrage. Das zweite Halbjahr wurde allerdings durch Währungsschwächen in Indien und China negativ geprägt. Die gestiegene Volatilität an den Börsen und die Angst vor weiteren Handelshemmnissen sorgten für Verunsicherung an den Märkten.

Die offenen Fragen für die Zukunft sind in diesem Januar sicher leicht grösser einzuschätzen als vor einem Jahr.

Allfällig anziehende Inflation, Krisensituationen und korrigierende Börsen könnten dem Diamantpreis neuen Schub verleihen. Als emotionales, bleibendes Geschenk bleibt er einzigartig. Wer sich als Diamantspezialist profilieren wird, darf auch im neuen Jahr mit brillanten Geschäften rechnen.

Es gilt, faszinierende Geschichten zu erzählen, um die Aufmerksamkeit auf Diamanten zu lenken. Mit seiner Aura der Natürlichkeit und Nachhaltigkeit, gibt es brillante Argumente, um gegenüber anderen, vergänglichen Luxusartikeln zu punkten.

De Beers Cycles

Übersicht der Verkäufe von Rohdiamanten in Millionen US-Dollar

Cycle	2017	2018	Prozente
1 Jan	729	672	- 7.8
2 Feb	553	563	+ 1.8
3 Apr	586	524	- 10.6
4 Mai	522	554	+ 6.1
5 Jun	541	581	+ 7.4
6 Jul	576	533	- 7.5
7 Aug	567	503	- 11.3
8 Okt	376	482	+ 28.2
9 Nov	466	442	- 5.2
10 Dez	455	540	+ 18.7
Total	5371	5394	+ 0.4

Trotz grösseren Schwankungen im Jahresverlauf, ergibt 2018 einen fast konstanten Wert für die Gesamtverkäufe von Rohdiamanten. CEO Bruce Cleaver zeigte sich

in einem Kommentar mit dem kleinen Plus gegenüber dem Vorjahr zufrieden.

Vergleich Rap Index in %

Carat	Dez. 2. Halbjahr	2018
0.30	- 3.9	- 9.9
0.50	- 1.6	- 3.4
1.00	- 1.2	- 2.6
3.00	- 2.2	- 4.6

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreises der feinen GIA-Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören.

Prognose der Mengen

Der russische Minengigant Alrosa verfügt über Kapazitäten, um jährlich geschätzte 40 Millionen Carat Rohdiamanten zu fördern. Zusätzlich bestehen Lager in unbekannter Grösse. Alrosa plant für 2019 weniger Verkäufe als die potenzielle Fördermenge.

Auch DeBeers als weltweit zweitgrösster Diamantproduzent will sich beim Angebot beschränken. Damit soll der Diamantpreis für die Zukunft zumindest stabil gehalten werden. DeBeers betreibt Minen in Botswana, Kanada, Namibia und Südafrika.

Verkauf	Alrosa	De Beers	Rohdiamanten
2018	37-38	35-36	Mio.ct.
2019	38-39	31-33	Mio.ct.
2020		33-35	Mio.ct.
2021		35-37	Mio.ct.

Die beiden grössten Diamantförderfirmen sind für über 70 Prozent des weltweiten Fördervolumens verantwortlich. Die Prognosen sind mit Vorsicht zu interpretieren. Je nach situativem Kapitalbedarf neigen beide grossen Minenkonzerne zu unvernünftigen Massnahmen.

Walter Muff fine diamonds
Altgasse, 6340 Baar
Telefon 056 664 73 73
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

SEIT JAHRTAUSENDEN BENUTZEN MÄNNER
STEINE UM EIN FEUER ZU ENTFACHEN

fine diamonds are a jeweller's best friends